**OER.DigiChem.nrw**

# Skript zu Videoproduktion

## Allgemeine Informationen

|  |  |
| --- | --- |
| Projekt | GIMP |
| Themen | * Export von Bildern in andere Formate |
| Verantwortlich | Bohrmann-Linde, Claudia |
| Autor | Kremer, Richard; Meuter, Nico |
| Datum | 2022.03.21 |
| Learning Outcome | Die Studierenden lernen verschiedene Bildformate kennen und wie sie in diese exportieren können. |

## Skript

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Nr.** | **Medium** | **Gesprochener Text** | **Kommentar** |
|  | Teaser/Intro | Export von Bildern in andere Formate |  |
|  | Intro- Greenscreen | Hallo, in diesem DigiChem-Video lernst Du verschiedene Bild-Dateiformate kennen und wie Du Bilder aus GIMP exportierst. |  |
|  | Screencast | Nutzt Du die Option „Datei“ und „Speichern unter“, bietet GIMP nur das eigene Format XCF an. In diesem Format werden alle Ebenen und der Bearbeitungsstatus mit abgespeichert. Andere Programme zur Textverarbeitung oder Präsentation, können dieses Format nicht lesen und öffnen.  Um Deine Abbildung außerhalb von GIMP nutzen zu können, musst Du diese exportieren. Klicke hierzu im Menü auf „Datei“ klicke „Exportieren (als)…“  Wählst du das „+“ Bei „Dateityp: nach Endung“ werden dir alle möglichen Formate angezeigt, in welche du dein Projekt überführen kannst. |  |
|  | Screencast | BMP - das Bitmap Format speichert die Farbinformationen aller Pixel Deines Bildes, wodurch die Dateigröße, gerade bei größeren Bildern, sehr schnell sehr groß werden kann. Es bietet genau eine Ebene an und unterstützt keine Transparenz. |  |
|  | Screencast | JPG oder JPEG ist ein Format, in dem die Bilddaten verlustbehaftet komprimiert werden. So wird die Dateigröße zwar deutlich kleiner, ist aber für eine Nachbearbeitung eher ungeeignet. |  |
|  | Screencast | Das GIF Format wurde für das frühe Internet entwickelt, bei dem sehr kleine Dateigrößen von Bedeutung waren. Dieses Format umfasst maximal 256 Farben. Ein Bild mit mehr Farben verliert dadurch deutlich an Details. GIF kann Transparenz darstellen, allerdings nur harte Transparenz. |  |
|  | Screencast | Das PNG-Format unterstützt deutlich mehr als 256 Farben und bietet auch Teil-Transparenzen, wodurch harte Kanten bei Bildern vermieden werden. Die Bilddaten werden zusätzlich verlustfrei komprimiert. So erhältst Du eine kleine Datei. |  |
|  | Screencast | Das TIFF- Format bietet viele Optionen, die in professioneller Anwendung relevant sind. So lassen sich verschiedene Komprimierungsmethoden, beim Speichern wählen, die einen hohen Einfluss auf die Dateigröße haben. Zusätzlich kannst Du weitere Bildinformationen explizit mit abspeichern, die eine weitere Bearbeitung unterstützen. |  |
|  | Screencast  Tipp-Avatar | Um ein Bild in einem der angegebenen Formate zu speichern, klicke auf „Datei“, dann „Exportieren (nach)“ und wähle einen Speicherort und das Format aus. Beim Speichern fragt GIMP noch zusätzliche Optionen zum Dateiformat ab, mit denen Du Qualität oder Dateigröße priorisieren kannst. Im Allgemeinen sind die angebotenen Voreinstellungen ausreichend und ein Bestätigen mit „OK“ reicht.  Nach erfolgreichem Export kannst Du das Bild dann in den meisten Programmen importiert und nutzen.  **Mein Tipp:** Gimp erstellt automatisch das gewünschte Format, wenn Du die entsprechende Endung an deinen Dateinamen anhängst. Zum Beispiel:  Musterdatei-Punkt-png |  |
|  | Outro - Greenscreen | In diesem DigiChem-Video hast Du gelernt, wie Du Bilder aus GIMP in verschiedene gängige Formate exportierst und deren Vor- und Nachteile. Nutze Dein neues Wissen am besten direkt bei deinem nächsten Projekt. | Ca. 01:42 min. |